

1 O-04

2 Antragsteller: UB Bonn

3

4 Der Landesparteitag möge beschließen:

5

6 Einrichtung eines Arbeitskreises „Säkulare Sozialde-
7 mokratinnen und Sozialdemokraten“

8

9 Der Unterbezirk der SPD Bonn fordert den Landesvor-
10 stand der SPD auf, einen *Arbeitskreis „Säkulare Sozialde-*
11 *mokratinnen und Sozialdemokraten“* einzurichten.

12

13

14 **Begründung**

15

16 Seit gut 10 Jahren bemüht sich eine bundesweite Initia-
17 tive von konfessionell nicht gebundenen Sozialdemo-
18 kratinnen und Sozialdemokraten um Anerkennung als
19 Säkularer Arbeitskreis durch den Bundesvorstand der
20 Partei. Es gibt bereits je einen Arbeitskreis für Christen,
21 für Juden und für Muslime, die „säkularen Sozis“ , wie
22 sie sich nennen sollen, werden zurückgewiesen.

23 Dabei wächst der Anteil von konfessionsfreien Men-
24 schen in Deutschland ständig. Er steht heute bei 36 %.
25 Dem stehen 28,5 % Katholiken, 26,5 % Protestanten, zu-
26 sammen 55 %, sowie 5 % Muslime und 4 % Sonstige ge-
27 genüber. Diese Entwicklung wird offenbar von der Par-
28 teispitze nicht wahrgenommen oder ausgeblendet.

29 Dabei wäre es wichtig, diesen Personenkreis in den poli-
30 tischen Diskurs der Partei einzubeziehen und seine An-
31 liegen ernst zu nehmen.

32 Die Säkularen fühlen sich Demokratie und Menschen-
33 rechten verpflichtet. Sie achten den Glauben anderer
34 (Andersdenkender), setzen sich aber für eine stärkere
35 Trennung von Staat und Religion ein, wie das Grundge-
36 setz sie vorsieht.

37 Die Pflicht zur Neutralität des Staates wird zugunsten
38 der Kirchen immer wieder verletzt, so im Gesundheits-
39 wesen, in der Bildung, nicht zuletzt auch in der Miss-
40 achtung des § 140 GG. Gegen Artikel 3.3 GG „Niemand
41 darf wegen seines Glaubens benachteiligt oder bevor-
42 zugt werden“ wird häufig verstoßen.

43 Das Grundgesetz schützt nicht nur die positive Religi-
44 onsfreiheit, sich zu einer Religion zu bekennen, sondern
45 auch die sog. „negative“ Religionsfreiheit, – die Freiheit,
46 ohne Religion zu leben.

Empfehlung der Antragskommission:
Ablehnung